

# Lob der Herrlichkeit : Texte zu Worten der Elisabeth von Dijon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **75 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Lob der Herrlichkeit

Texte zu Worten der Elisabeth von Dijon

Der neue Gedichtband von P. Bruno Stephan Scherer

---

Durch Aussagen der sel. Elisabeth von Dijon angeregt, versucht P. Bruno, in der poetischen Form von «Gebetsgedichten» sich ihrer Spiritualität anzunähern. Dabei meditiert er auch ihre Berufung und Sendung für unsere Zeit. In einem Zitat aus dem Epheserbrief 1,12 («wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt») findet sie ihre Berufung im Karmel zu Dijon: Sie will ihr Leben, das durch Leiden und Schmerz gekennzeichnet ist, «zum Lob seiner Herrlichkeit» leben.

Im Nachwort schreibt der Autor: «Lob der Herrlichkeit» möchte in der Form von Gedicht und Gebetsgedicht dem Staunen und der Bewunderung, der Dankbarkeit und Freude Ausdruck geben, den Empfindungen und Gedanken, die uns erfüllen bei einer Begegnung mit Gott und dem Göttlichen oder doch mit deren Spuren in dieser Welt, mit dem starken Atem des Schöpfers, des Erhalters und des Vollenders allen Lebens.

Zwischen der heiligen Theresia vom Kinde Jesu (Thérèse Martin, 1875–1897) und der nun am 11. Oktober 1998 heilig gesprochenen Edith Stein (Teresa Benedicta a Cruce, 1891 bis 1941) steht – zeitlich und ihrer Spiritualität nach – die 1984 selig gesprochene Karmelitin Elisabeth von Dijon oder von der heiligsten Dreifaltigkeit (Elisabeth Catez, 1880–1906). Alle drei sind nach einem Wort von Hans Urs von Balthasar «Schwestern im Geiste», weil geistige Töchter der grossen heiligen Theresia von Avila und des heiligen Johannes vom Kreuz. Und doch hatten alle drei aufgrund ihrer natürlichen und übernatürlichen Talente und Charismen eine unverwechselbare eigene Sendung.

So können diese Texte und die Worte Sr. Elisabeths, deren Klang sie weitertragen, im Innern des Lesers, der Leserin selbst *zum Lob der Herrlichkeit* (laudem gloriae) *Gottes und seiner Gnade*, seiner Menschenliebe und Freundlichkeit werden.»

Bruno Stephan Scherer: *Lob der Herrlichkeit*. Texte zu Worten der Elisabeth von Dijon. Mit einem Vorwort von Waltraud Herbstrith. Paulusverlag, Freiburg/Schw. 1998 133 S. Fr. 21.50.

## Lob der Herrlichkeit

*Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit  
bestimmt. Eph 1, 12.  
Laudem gloriae – das wird mein neuer  
Name im Himmel sein.  
Elisabeth von Dijon (11.9.1906)*

DU hast mich gerufen  
beim neuen Namen  
«Lob der Herrlichkeit»

Ich rufe zurück  
die Worte der Schrift  
der Apostel und Propheten  
zum Lob Deiner Herrlichkeit

Ich schenke DIR Laut  
und Gesang  
Musik und Wort  
und Bild von Mensch  
und Kreatur

DU machst mich selber  
DU machst uns alle  
mit Leib und Seele  
Verstand und Gemüt  
zum Lob der herrlichen Gnade

Ich werde, wir werden  
was DU erstrebst schon immer:  
Unser Wort und Brot  
wird das Deine  
zum Lob der Herrlichkeit

## Sich selbst vergessen

*Hilf mir, mich selbst ganz zu vergessen.  
Elisabeth von Dijon*

Hilf mir  
guter HERR und Meister  
wegzublicken von mir  
und meinen Fehlern und Schwächen  
von Glück und Unglück  
von Leid und Freud

Hilf mir  
aufzublicken zu DIR:  
DU kommst mir entgegen  
DU bist mir nahe  
und lebst in mir  
mit mir

Hilf mir  
zu vergessen mich  
und meine Welt  
das Helle und Dunkle  
das Wärme und Kalte  
Gelingen und Misslingen

Hilf mir  
zu leben in DIR  
in Geduld zu wachsen  
im Leid zu reifen  
mich zu freuen  
an DIR



Am 20. Oktober 1998 verstarb aus der Klostersgemeinschaft von  
Mariastein

**P. Cyrill Eduard Kaufmann**

Wir werden seiner im nächsten Heft gedenken.